

FoodKoop in St.Pauli hat noch Platz für neue Mitmacher_innen

FoodKoops sind Einkaufsgemeinschaften, der Grundgedanke kommt aus der Tradition der Konsumgenossenschaften. Wir beziehen **Bio-Produkte** von einem Bio-Großhandel (www.bio-antakya.de) , **Fair-Trade-Produkte** von der GEPA (www.gepa.de) , **Kaffee** von Aroma Zapatista (www.aroma-zapatista.de) , **Tofu und Wheaty** (www.wheaty.com) liefert uns Tofu Nagel (www.tofunagel.com) und einmal pro Woche bestellen wir **frisches Brot**, unter anderem von der Bäckerei Borrek.

Die haltbaren Sachen lagern wir auf Vorrat und kaufen sie ein, wann wir wollen. Die frischen Sachen bestellen wir individuell und holen sie am Liefertag (Mittwoch) ab. Wir zahlen keine Mitgliedsbeiträge und es gibt keine Mindestbestellmengen - Manche von uns kaufen wöchentlich ein, andere nur alle paar Monate. Die sehr niedrigen Unkosten der Koop werden über einen kleinen Aufschlag auf die Einkaufspreise der Waren finanziert. Dadurch sind die Produkte recht günstig.

Wir überweisen das Geld für unsere Einkäufe im Voraus auf das Bankkonto der FoodKoop. Das ist die Vorkasse, mit der die Waren bestellt werden. Dann führt jeder Mitgliedshaushalt in der Koop ein Kassenbuch, in dem er das Geld für seine Einkäufe von der Vorkasse abzieht. Das ist sehr unkompliziert! Die anfallenden Arbeiten (vor allem Bestellen, Lieferung kontrollieren, Waren auspacken und mit Preisen versehen, Kontoführung) teilen wir uns in Selbstverwaltung. Es ist nicht viel zu tun und je mehr Haushalte teilnehmen, desto weniger ist es für jede_n.

Unsere seit über 20 Jahren bestehende FoodKoop liegt im Keller unterm **B-Movie** in der **Brigittenstraße 5**. In der FoodKoop machen Wohnprojekte, WGs, Familien und Einzelpersonen mit. Wir betreiben die Koop nicht nur wegen der niedrigen Preise, sondern auch als Projekt, in dem Menschen mit ähnlichen Interessen einen Teil ihres Einkaufs gemeinsam organisieren. Wir sind uns einig darin, Produkte mit einem hohen Anspruch an gute Arbeitsbedingungen, fairen Handel, ökologische Erzeugung, Regionalität usw. den Mitgliedern der Koop zugänglich zu machen.

Als unsere Koop gegründet wurde, waren wir eine von sehr vielen. Heute gibt es in Hamburg nur noch wenige Koops und auch unsere ist inzwischen ziemlich klein geworden. Aber es gibt uns noch – auch weil wir so eine unkomplizierte Struktur und ein Minimum an Verpflichtungen haben.

Jetzt suchen wir aber neue Mitglieds-Haushalte aller Größen. Je mehr wir werden, desto geringer fällt der Preisaufschlag für unsere Unkosten aus und desto besser können wir Neues ausprobieren, neue Produkte einkaufen, neue Lieferanten kontaktieren oder auch weitere Aktivitäten rund um die gemeinsame Bestellung von Lebensmitteln entwickeln.

Wer Interesse oder Fragen hat, kann uns sehr gerne per Email kontaktieren:
foodkoopb5@web.de

Wir freuen uns auf euch!